

Unkrautbekämpfung in Mais

Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2011



Einleitung

Die vorliegenden Ergebnisse von Pflanzenschutzversuchen im Ackerbau sollen die sächsischen Landwirte bei der effektiven und umweltgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unterstützen. Die Daten sind detailliert in Form von Tabellen dargestellt.

Die Pflanzenschutzversuche wurden mit folgenden Zielstellungen durchgeführt:

- Prüfung von Pflanzenschutzstrategien
- Prüfung der Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln unter Beachtung von Bekämpfungsrichtwerten und Prognosemodellen
- Prüfung von alternativen, nichtchemischen Verfahren
- Prüfung standort- und situationsbezogener Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln unter sächsischen Bedingungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Reduzierung von Aufwandmengen
- Vermeidung von Resistenzen gegen Pflanzenschutzmittel
- Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten von Schadorganismen
- Beitrag zur Schließung von Bekämpfungslücken
- Prüfung neuer Pflanzenschutzmittel, deren Zulassung erwartet wird.

Die Ergebnisse der Versuche sind eine wesentliche Grundlage für Empfehlungen und Informationen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zur umweltgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Diese Empfehlungen und Informationen werden auf folgenden Wegen veröffentlicht:

- Warnungen und Hinweise über das Warndienstabonnement (Fax, E-Mail, Internet)
- Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften
- Vortragsveranstaltungen zum Pflanzenschutz
- Broschüre "Hinweise zum sachkundigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Ackerbau und auf dem Grünland"

Bestelladresse für Warndienstabonnement und Broschüre:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Pflanzliche Erzeugung
Referat Pflanzenschutz
Stübelallee 2
01307 Dresden

Tel.: 0351/44083-0
Fax: 0351/44083-25
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie haftet nicht für Schäden aus der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

1. Erläuterungen

1.1 Ökonomie

Für alle Versuche mit Ertragsauswertung wurde nach Möglichkeit die Wirtschaftlichkeit der Pflanzenschutzmaßnahmen im Sinne der vom Behandlungsaufwand (PSM- und Ausbringungskosten) bereinigten Mehrerlöse ermittelt. Grundlagen hierzu waren:

Pflanzenschutzmittel- und Ausbringungskosten

Die Preise für Pflanzenschutzmittel wurden der „BayWa Pflanzenschutz-Preisliste W 2011“ entnommen. Dabei wurde jeweils der Preis für das größte Gebinde ohne Mehrwertsteuer zugrunde gelegt. Für eine Durchfahrt mit der Feldspritze wurden 12,50 €/ha angesetzt.

Sächsische Erzeugerpreise 2011

Die Preise (€/dt) für Ackerkulturen wurden dem ZMP Marktbericht Ost entnommen bzw. bei den zuständigen Behörden der Sächsischen Landwirtschaftsverwaltung erfragt.

00-Raps	44,60 €/dt
Braugerste	23,60
Brotroggen	21,30
Brotweizen (B)	19,80
Eliteweizen (E)	22,40
Futtergerste	18,00
Futterweizen (C)	18,20
Qualitätsweizen (A)	20,50
Triticale	17,50

In der Spalte „Ökonomie“ der Tabellen sind die Erlösdifferenzen zu Unbehandelt angegeben, die eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit der Behandlungen auf der Grundlage erzielter Erträge zulassen.

Der Einfluss der Pflanzenschutzmaßnahmen auf den Ernteablauf, auf mögliche Folgekosten und auf die Qualität der Ernteprodukte konnte in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden.

1.2 Statistische Auswertung

Die Versuche wurden mit dem Programm PIAF-PSM ausgewertet. Es erfolgte die Verrechnung mittels Varianzanalyse. Als statistische Tests kamen der SNK-Test und der Tukey-Test zur Anwendung.

Bei den Ungräsern (außer Hirse) wurden die Wirkungsgrade zum letzten Boniturtermin aus dem Vergleich der Anzahl der Rispen oder Ähren pro m² in Unbehandelt und in den Prüfgliedern errechnet. Zu anderen Boniturterminen wurden die Wirkungsgrade im Vergleich zur Unbehandelt geschätzt.

Bei den zweikeimblättrigen Unkrautarten und Hirse wurden die Wirkungsgrade zu allen Terminen im Vergleich zu Unbehandelt geschätzt.

1.3 Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen und Codes

Symptom:

AD	Ausdünnung (Phytotoxizität)
ANTEIL	(AA) Saatwareanteil
AH	Aufhellung (Phytotoxizität)
DG	Deckungsgrad
ERTOS	Absolutertrag brutto (vor Reinigung)
ERTRAG	Absolutertrag netto (ggf. nach Reinigung)
ERTREL	Relativertrag
FEUCHT	Feuchte Erntegut
KEIMF	Keimfähigkeit
KOSTEN	Herbizidkosten (incl. 12,50 €/ha für Ausbringung)
KRANK	krank/befallen
LAGER0	Fläche ohne Lager
LAGER1	Fläche mit Lager kleiner oder gleich 45° Neigung
LAGER2	Fläche mit Lager größer 45° Neigung
LAGERF	Lagerfläche (%)
LAGERN	Lagerneigung (°)
LAGER	Lagerindex = Lagerfläche x Lagerneigung / 100
M.-ERTR.	Mehrertrag zu Unbehandelt
NEUGRU	Neuergrünen
ÖKON.	Ökonomische Betrachtung
PHYTO	Phytotoxizität allgemein
SNK	Signifikanzgruppen des SNK-Tests (signifikante Unterschiede bestehen zwischen den Versuchsgliedern, die keinen gemeinsamen Buchstaben tragen)
TOT	Abtötung
TS	Trockensubstanzgehalt
TUKEY	Signifikanzgruppen des TUKEY-Tests (signifikante Unterschiede bestehen zwischen den Versuchsgliedern, die keinen gemeinsamen Buchstaben tragen)
TKG	Tausendkommasse
TVERNT	Tage vor Ernte
VAE	Verätzung/Nekrose (Phytotoxizität)
VERFAE	Verfärbung (Phytotoxizität)
WH	Wuchshemmung (Phytotoxizität)
WIRK	Wirkungsgrad (Deckungsgrad bzw. Pflanzen oder Rispen je m ² in Unbehandelt)
WUCHSH	Wuchshöhe

Objekt:

AA	Saatware
BX	Blatt
EL	lfd. m Pflanzenreihe
EM	m ²
EP	Parzelle
F	Fahnenblatt
F-1	Fahnenblatt -1
F-2	Fahnenblatt -2
F-3	Fahnenblatt -3
FX	Frucht
LX	Blüte
PROD	Ernteprodukt
PT	Trieb
PX	Pflanze
RA	Ähre
UT	Halm

Zielorganismus:

NNNNN	Kultur	
TTTTT	Unkräuter gesamt	
GGGGG	Gräser	
ABUTH	Abutilon theoprasti	Samtpappel
AETCY	Aethusa cynapium	Hundspetersilie
AGRRE	Elytrigia repens	Gewöhnliche Quecke
ALOMY	Alopecurus myosuroides	Acker-Fuchsschwanz
AMARE	Amaranthus retroflexus	Zurückgebogener Amaranth
AMBEL	Ambrosia artemisiifolia	Beifuß-Ambrosie
APESV	Apera spica-venti	Gewöhnlicher Windhalm
AVEFA	Avena fatua	Flug-Hafer
BROST	Bromus sterilis	Taube Tresse
BRSNN	Brassica napus	Raps
BRSNW	Brassica napus	Winterraps
BRSRO	Brassica rapa	Rübsen
CAPBP	Capsella bursa-pastoris	Gewöhnliches Hirtentäschelkraut
CENCY	Centaurea cyanus	Kornblume
CHEAL	Chenopodium album	Weißer Gänsefuß
DATST	Datura stramonium	Gemeiner Stechapfel
DESSO	Descurainia sophia	Gemeine Besenrauke
DIGSA	Digitaria sanguinalis	Blut-Fingerhirse
ECHCG	Echinochloa crus-galli	Gewöhnliche Hühnerhirse
EPHHE	Euphorbia helioscopia	Sonnenwend-Wolfsmilch
EQUAR	Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
ERICA	Erigeron canadensis	Kanadisches Berufkraut
FUMOF	Fumaria officinalis	Gewöhnlicher Erdrauch
GAETE	Galeopsis tetrahit	Stechender Hohlzahn
GALAP	Galium aparine	Kletten-Labkraut
GALSP	Galium spurium	Kleinfrüchtiges Kletten-Labkraut
GASCI	Galinsoga ciliata	Zottiges Franzosenkraut
GASPA	Galinsoga parviflora	Kleinblütiges Franzosenkraut
GASSS	Galinsoga species	Franzosenkraut-Arten
GERPU	Geranium pusillum	Kleiner Storchschnabel
GERRT	Geranium rotundifolium	Rundblättriger Storchschnabel
HERMA	Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau
HERSP	Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
HORVS	Hordeum vulgare	Sommergerste
HORVW	Hordeum vulgare	Wintergerste
LAMAL	Lamium album	Weißes Taubnessel
LAMAM	Lamium amplexicaule	Stengelumfassende Taubnessel
LAMPU	Lamium purpureum	Purpurrote Taubnessel
LAMSS	Lamium species	Taubnessel-Arten
LOLMG	Lolium multiflorum	Einjähriges Weidelgras
LOLMU	Lolium multiflorum	Welsches Weidelgras
LOLPE	Lolium perenne	Deutsches Weidelgras
LYHFC	Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
MATCH	Matricaria chamomilla	Echte Kamille
MATIN	Matricaria inodora	Geruchlose Kamille
MATSS	Matricaria species	Kamille-Arten
MYOAR	Myosotis arvensis	Acker-Vergissmeinnicht
PHLPR	Phleum pratense	Wiesensichelgras
POAAN	Poa annua	Einjähriges Rispengras
POATR	Poa trivialis	Gewöhnliches Rispengras
POLAV	Polygonum aviculare	Vogel-Knöterich
POLCO	Fallopia convolvulus	Gewöhnlicher Windenknöterich
POLCU	Fallopia japonica, Reynoutria japonica, Polygonum cuspidatum	Japanischer Staudenknöterich
POLHY	Polygonum hydropiper	Pfeffer-Knöterich
POLLA	Polygonum lapathifolium	Ampfer-Knöterich
POLPE	Polygonum persicaria	Flohknöterich
RANRE	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
RAPRA	Raphanus raphanistrum	Hederich
RUMOB	Rumex obtusifolius	Stumpfbältriger Ampfer
SANOF	Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf

SECCW	<i>Secale cereale</i>	Winterroggen
SENVU	<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Kreuzkraut
SETSS	<i>Setaria species</i>	Borstenhirse-Arten
SOLNI	<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten
SONAR	<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel
SONOL	<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel
SSYLO	<i>Sisymbrium loeselii</i>	Lösels Rauke
SSYOF	<i>Sisymbrium officinale</i>	Wege-Rauke
STAAN	<i>Stachys annua</i>	Einjähriger Ziest
STAAR	<i>Stachys arvensis</i>	Acker-Ziest
STEME	<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere
TAROF	<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn
THLAR	<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut
TRFRE	<i>Trifolium repens</i>	Weißklee
TRFSS	<i>Triticum species</i>	Klee-Arten
URTDI	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel
URTUR	<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennnessel
VERAR	<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis
VERHE	<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis
VERPE	<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis
VERSS	<i>Veronica species</i>	Ehrenpreis-Arten
VIOAR	<i>Viola arvensis</i>	Feld-Stiefmütterchen
VIOTR	<i>Viola tricolor</i>	Wildes Stiefmütterchen

25.08.2011

Zielorganismus Symptom	ECHCG WIRK	NNNNN DG	NNNNN PHYTO	TTTTT DG	SOLNI WIRK								
5 Clio Super + Zeagran ultimate	73		0		65								
ACCENT + DU PONT TREND 6 + Zeagran ultimate	0		0		55								
Principal + DU PONT TREND 7 + Successor T	30		0		20								
8 Kelvin + Artett	63		0		43								
Samson Extra 6 OD + 9 Bromoterb	50		0		53								
10 Elumis + Gardo Gold	60		0		90								

3.2 Ertragsmerkmale

Der Versuch wurde nicht beerntet.

4. Zusammenfassung

Die Jugendentwicklung des Maises und der Unkräuter fiel in eine extreme Trockenphase während des späten Frühjahrs. Der verregnete Spätsommer führte jedoch zu einem deutlichen Unkrautneuaufwuchs.

30.05.2011: In der unbehandelten Kontrolle sind zahlreiche Unkräuter am Vertrocknen!

11.05.2011: Leichte Frostschäden am Mais, Blätter teilweise glasig.

27.06.2011: Mais hat Trockenstress und alle Unkräuter sind am Vertrocknen.

Während des gesamten Versuchszeitraumes trat keine Phytotoxizität an den Kulturpflanzen auf.

Versuchskennung												2011, RVH 14-ZEAMX-11, HB41/11C											
1. Versuchsdaten						Bekämpfung von Knötericharten im Mais						GEP Ja											
Richtlinie						PP 1/50 (3) Unkräuter in Mais (Körner-Mais)						Freiland											
Versuchsansteller, -ort						SACHSEN / Chemnitz / Chemnitz OT Euba																	
Kultur / Sorte / Anlage						Mais, Gemeiner / Falkone /Blockanlage 1-faktoriell																	
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf						21.04.2011 / 08.05.2011						Vorfrucht / Bodenbea. Weizen, Winter- / Pflug											
Bodenart / Ackerzahl						sandiger Lehm / 42						N-min / N-Düngung											
2. Versuchsglieder																							
Anwendungsform		SPRITZEN																					
Datum, Zeitpunkt		25.05.2011/NAF																					
BBCH (von/Haupt/bis)		14/14/14																					
Temperatur, Wind		16°C / 2m/s N																					
Blattfeuchte / Bodenfeuchte		trocken, trocken																					
1 Kontrolle																							
2 Calaris		1,2 l/ha																					
2 Dual Gold		1 l/ha																					
3 B 235		0,3 l/ha																					
3 Mikado		0,6 l/ha																					
3 Successor T		2,4 l/ha																					
4 FHS		0,2 l/ha																					
4 TASK		0,255 kg/ha																					
4 Zeagran ultimate		1 l/ha																					
5 Calaris		1 l/ha																					
5 Du Pont Trend		0,3 l/ha																					
5 HARMONY SX		0,015 kg/ha																					
6 Prüfmittel		2 l/ha																					
6 LAUDIS		2 l/ha																					
7 Calaris		1,2 l/ha																					
7 Xınca		0,25 l/ha																					
8 Calaris		1 l/ha																					
8 Zeagran ultimate		1 l/ha																					
9 LAUDIS		1,6 l/ha																					
9 Successor T		2,4 l/ha																					
10 Casper		0,3 l/ha																					
3.1 Boniturergebnisse																							
25.05.2011																							
Zielorganismus		NNNNN	TTTTT	CHEAL	POLAV	POLCO	VIOAR	BRSNW	LAMPU														
Symptom		DG	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK														
Einheit		%	%	%	%	%	%	%	%														
1 Kontrolle		5,0	24,3	1,0	1,8	2,0	1,0	15,0	2,0														
27.06.2011																							
Zielorganismus		NNNNN	TTTTT	CHEAL	POLAV	POLCO	VIOAR	BRSNW	LAMPU	POAAN													
Symptom		DG	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK													
Einheit		%	%	%	%	%	%	%	%	%													
1 Kontrolle		15,0	84,0	9,8	3,8	7,3	8,5	47,5	6,0	1,8													
2 Calaris + Dual Gold				100	56	10	78	94	98	13													
3 Successor T + Mikado + B 235				99	25	43	84	93	97	0													
TASK + FHS + Zeagran 4 ultimate				100	13	53	32	92	43	66													
HARMONY SX + Du Pont 5 Trend + Calaris				100	66	41	66	78	64	0													
6 LAUDIS + Prüfmittel				100	97	78	98	99	100	98													
7 Calaris + Xınca				100	18	5	93	96	75	5													
8 Calaris + Zeagran ultimate				100	23	70	96	98	96	0													
9 LAUDIS + Successor T				100	99	87	95	99	100	93													
10 Casper				20	0	15	85	63	8	0													
3.2 Ertragsmerkmale																							
keine Ernte																							
4. Zusammenfassung																							
Es sind keine Schäden an den Kulturpflanzen aufgetreten;																							

Versuchskennung		2011, RVH 14-ZEAMX-11, HB41/11D									
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von Knötericharten im Mais								GEP Ja	
Richtlinie		PP 1/50 (3) Unkräuter in Mais (Körner-Mais)								Freiland	
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / Radeburg / Radeburg									
Kultur / Sorte / Anlage		Mais, Gemeiner / T84 Pioneer / Blockanlage 1-faktoriell									
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		07.04.2011 / 18.04.2011				Vorfrucht / Bodenbea.		Roggen, Winter- / Scheibenpfl			
Bodenart / Ackerzahl		sandiger Lehm / 34				N-min / N-Düngung					
2. Versuchsglieder											
Anwendungsform		SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt		11.05.2011									
BBCH (von/Haupt/bis)		13/13/14									
Temperatur, Wind		23									
Blattfeuchte / Bodenfeuchte		trocken, trocken									
1 Kontrolle											
2 Calaris		1,2 l/ha									
2 Dual Gold		1 l/ha									
3 B 235		0,3 l/ha									
3 Mikado		0,6 l/ha									
3 Successor T		2,4 l/ha									
4 FHS		0,2 l/ha									
4 TASK		0,255 kg/ha									
4 Zeagran ultimate		1 l/ha									
5 Calaris		1 l/ha									
5 Du Pont Trend		0,3 l/ha									
5 HARMONY SX		0,015 kg/ha									
6 Prüfmittel		2 l/ha									
6 LAUDIS		2 l/ha									
7 Calaris		1,2 l/ha									
7 Xınca		0,25 l/ha									
8 Calaris		1 l/ha									
8 Zeagran ultimate		1 l/ha									
9 LAUDIS		1,6 l/ha									
9 Successor T		2,4 l/ha									
10 Casper		0,3 kg/ha									
3.1 Boniturergebnisse											
11.05.2011											
Zielorganismus		CHEAL	NNNNN	POLCO	TTTTT	HORVW					
Symptom		WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK					
1 Kontrolle		4,7	4,0	1,7	11,7	1,3					
30.05.2011											
Zielorganismus		CHEAL	NNNNN	NNNNN	POLCO	TTTTT	BRSNW	GERPU			
Symptom		WIRK	DG	PHYTO	WIRK	DG	WIRK	WIRK			
1 Kontrolle		9,3	3,7		7,7	32,3	1,7	1,7			
2 Calaris + Dual Gold		100		0	82		100	10			
3 Successor T + Mikado + B 235		100		0	90		100	0			
TASK + FHS + Zeagran 4 ultimate		97		0	90		100	0			
HARMONY SX + DU PONT 5 TREND + Calaris		96		0	78		100	30			
6 LAUDIS + Prüfmittel		99		0	93		100	17			
7 Calaris + Xınca		98		0	82		100	0			
8 Calaris + Zeagran ultimate		98		0	88		100	3			
9 LAUDIS + Successor T		97		0	80		100	0			

30.05.2011										
Zielorganismus Symptom	CHEAL WIRK	NNNNN DG	NNNNN PHYTO	POLCO WIRK	TTTTT DG	BRSNW WIRK	GERPU WIRK			
10 Casper	10		0	90		100	0			

27.06.2011										
Zielorganismus Symptom	CHEAL WIRK	NNNNN DG	NNNNN PHYTO	POLCO WIRK	TTTTT DG	HORVW WIRK	SECCW WIRK	SOLNI WIRK		
1 Kontrolle	8,7	3,3		13,7	43,3	4,3	2,0	5,3		
2 Calaris + Dual Gold	93		0	53		0	0	93		
3 Successor T + Mikado + B 235	92		0	53		0	0	75		
TASK + FHS + Zeagran 4 ultimate	90		0	65		0	0	77		
HARMONY SX + DU PONT 5 TREND + Calaris	82		0	38		0	0	83		
6 LAUDIS + Prüfmittel	78		0	80		0	0	78		
7 Calaris + Xinca	83		0	67		0	0	93		
8 Calaris + Zeagran ultimate	91		0	72		0	0	93		
9 LAUDIS + Successor T	78		0	53		0	0	97		
10 Casper	3		0	98		0	0	0		

25.08.2011										
Zielorganismus Symptom	NNNNN DG	NNNNN PHYTO	TTTTT DG	SOLNI WIRK	ECHCG WIRK					
1 Kontrolle	10,0		50,0	43,3	1,3					
2 Calaris + Dual Gold		0		92	0					
3 Successor T + Mikado + B 235		0		78	0					
TASK + FHS + Zeagran 4 ultimate		0		35	0					
HARMONY SX + DU PONT 5 TREND + Calaris		0		87	17					
6 LAUDIS + Prüfmittel		0		78	17					
7 Calaris + Xinca		0		83	33					
8 Calaris + Zeagran ultimate		0		93	0					
9 LAUDIS + Successor T		0		95	0					
10 Casper		0		7	0					

3.2 Ertragsmerkmale

Der Versuch wurde nicht beerntet

4. Zusammenfassung

27.06.2011: Mais hat Trockenstress und alle Unkräuter sind im Vertrocknen.

Die Jugendentwicklung des Mais und der Unkräuter fiel in eine extreme Trockenphase während des späten Frühjahrs. Der verregnete Spätsommer führte jedoch zu einem deutlichen Unkrautneuaufwuchs.

11.05.2011: Leichte Frostschäden am Mais, Blätter teilweise glasig.

30.05.2011: In der unbehandelten Kontrolle sind zahlreiche Unkräuter am Vertrocknen!

Während des gesamten Versuchszeitraumes trat keine Phytotoxizität an den Kulturpflanzen auf.

30.05.2011												
Zielorganismus Symptom	NNNNN DG	POLAV WIRK	POLCO WIRK	POLLA WIRK	POLHY WIRK	BRSNW WIRK	MATIN WIRK	STEME WIRK	VIOAR WIRK	RUMOB WIRK	TTTTT DG	NNNNN PHYTO
1 Kontrolle	15,3	16,3	13,7	2,3	3,7	19,0	2,7	3,3	6,7	3,7	71,3	
2 Calaris + Dual Gold		100	100	100	100	100	100	100	100	100		0
3 Successor T + Mikado + B 235		100	100	100	100	100	100	100	100	100		0
TASK + FHS + Zeagran 4 ultimate		89	100	100	97	99	100	100	95	100		0
HARMONY SX + Du Pont 5 Trend + Calaris		100	100	100	100	100	100	100	100	100		0
6 LAUDIS + Prüfmittel		100	100	100	100	100	100	100	100	100		0
7 Calaris + Xinca		98	100	100	100	100	100	100	99	100		0
8 Calaris + Zeagran ultimate		100	100	100	100	100	100	100	100	100		0
9 LAUDIS + Successor T		100	100	100	100	100	100	100	100	100		0
10 Casper		78	89	100	93	84	100	100	95	92		0

01.07.2011												
Zielorganismus Symptom	NNNNN DG	POLAV WIRK	POLCO WIRK	POLLA WIRK	POLHY WIRK	BRSNW WIRK	MATIN WIRK	STEME WIRK	VIOAR WIRK	RUMOB WIRK	TTTTT DG	NNNNN PHYTO
1 Kontrolle	18,7	27,0	24,7	1,7	4,0	24,7	6,3	1,7	4,0	6,0	100	
2 Calaris + Dual Gold		90	94	100	100	99	100	100	85	100		0
3 Successor T + Mikado + B 235		93	97	100	97	97	100	100	96	96		0
TASK + FHS + Zeagran 4 ultimate		67	98	100	37	96	97	67	53	69		0
HARMONY SX + Du Pont 5 Trend + Calaris		89	96	100	100	95	100	100	93	99		0
6 LAUDIS + Prüfmittel		98	97	100	96	96	100	100	92	99		0
7 Calaris + Xinca		91	97	100	100	97	100	100	95	99		0
8 Calaris + Zeagran ultimate		97	98	100	100	98	100	100	97	100		0
9 LAUDIS + Successor T		97	92	100	97	98	100	100	84	100		0
10 Casper		12	61	35	27	74	100	100	6	58		0

4. Zusammenfassung

Am 18.05.2011 begann der Rapsdurchwuchs andere Unkräuter abzuschirmen, deshalb wurde die Applikation zu diesem Zeitpunkt durchgeführt.

Am 18.05.2011 ergab die Auszählung der Knöteriche 97 Pflanzen/m² (Vogel-, Winden-, Ampferknöterich und Wasserpfeffer).

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: +49 351 2612-0
Telefax: +49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Abteilung 7 / Referat 74
Ansprechpartner: Dr. Ewa Meinschmidt
Telefon: +49 351 44083-17
Telefax: +49 351 44083-25
E-Mail: Ewa.Meinschmidt@smul.sachsen.de

Fotos:

Michael Sorms

Redaktionsschluss:

25.01.2012

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.